

„Teltower Kreisblatt“ erscheint werktäglich. Bezugspreis monatlich RM. 1,85 einschl. 25 Rpf. Postenbahn; durch die Post monatlich RM. 1,60 (einschl. 21 Rpf. Postgebühren) zuzüglich 30 Rpf. Beleggeld. — Bestellungen bei den Postämtern, Verteilern und unseren Nebenstellen im Kreise.



Angaben lt. Preisliste 10. Verlag und Geschäftsleitung: Berlin W 35, Altonaerstr. 67. — Fernruf: 22 06 11. Zahlungen: Postkontokonto Berlin Nr. 210 10. — Bankkonto: Girokonto Nr. 2887 bei der Sparkasse des Kreises Teltow - G., Berlin W 35. — Gerichts- und Erfüllungsort: Berlin-Schöneberg.

Teltower Kreisblatt

Tageszeitung für den Kreis Teltow * Amtliches Verkündungsblatt der Kreisverwaltung Teltow

Der zweite Besatzungsplan - Abschluß 10. Oktober Der Einmarsch der deutschen Truppen in weitere Gebiete Böhmens und Mährens

Berlin, 7. Oktober.
Auf Grund des Münchener Abkommens und der daraufhin erfolgten Feststellungen des Internationalen Ausschusses werden die deutschen Truppen bis zum 10. Oktober folgende weitere Gebiete in Böhmen und Mähren besetzen:

1. An der Grenze des Gaues Niederdonau:

Am 8. Oktober ab 12 Uhr das Gebiet um Nikolsburg und zwischen Trautau und Neu-Bistritz.

Am 9. Oktober ab 10 Uhr das Gebiet um Znaim und Mähr.-Krumau.

Am 10. Oktober ab 12 Uhr das Gebiet westlich Neuhaus und den Brückentopf südlich Preßburg.

2. An der Grenze des Gaues Oberdonau und im Böhmer Wald:

Am 8. Oktober ab 12 Uhr das Gebiet bis zur Linie Steinbach - Böh.-Krumau - Winterberg - Waldmünchen, die genannten Orte eingeschlossen.

3. An der nordostbayerischen und sächsischen Grenze:

Am 8. Oktober ab 12 Uhr das Gebiet um Reichenberg und Gablonz.

Am 9. Oktober ab 12 Uhr das Gebiet bis zur Linie Bistritz - Wscherau - ostw. Luditz - Boderlam - Saaz - Brüx - Ruffig - Milscha - Wdhm.-Leipa - Wartenberg.

Am 10. Oktober ab 12 Uhr das Gebiet südwestl. Pilsen und das Gebiet bis zur Linie südl. Jeschnitz - Postelberg - Leitmeritz - Libosch - Böh.-Wiche.

4. An der schlesischen Grenze:

Am 8. Oktober ab 12 Uhr das Gebiet um Hohenelbe und Trautenu, das Braunauer Land, das Gebiet um Mähr.-Schönberg, südl. Freudenthal und Troppau einschl. des Gultschiner Ländchens.

Am 9. Oktober ab 12 Uhr das Gebiet südl. und ostw. von Trautenu, um Schilberg, um Mähr.-Neustadt, Bärn und südl. Troppau.

Am 10. Oktober ab 10 bzw. 12 Uhr das Gebiet des Obergebirges, um Zwittau, Mähr.-Trübau, Bodenstadt und Neu-Tittschheim.

Die neuen Linien, die, auf Grund der Feststellungen des Internationalen Ausschusses, die Zone V abgrenzen, zeigen, daß das gesamte geschlossene deutschbesiedelte Gebiet der Tschecho-Slowakei innerhalb dieser Linien liegt. Dieses neue Gebiet ist nochmal so groß wie Sachsen und hat eine Bevölkerung von etwas über 3 1/2 Millionen Einwohner. Das Erzgebirge, das Sfergebirge, das Riesengebirge, das Agtvatergebiet und das Mährische Gefenke liegen nun ganz auf Reichsboden und auch der Böhmer Wald ist fast völlig der tschechischen Oberhoheit entzogen. Die neue Linie liegt nur etwa 20 Kilometer südlich der mährischen Hauptstadt Brünn. Das tschecho-slowakische Gebiet verengt sich an dieser Stelle

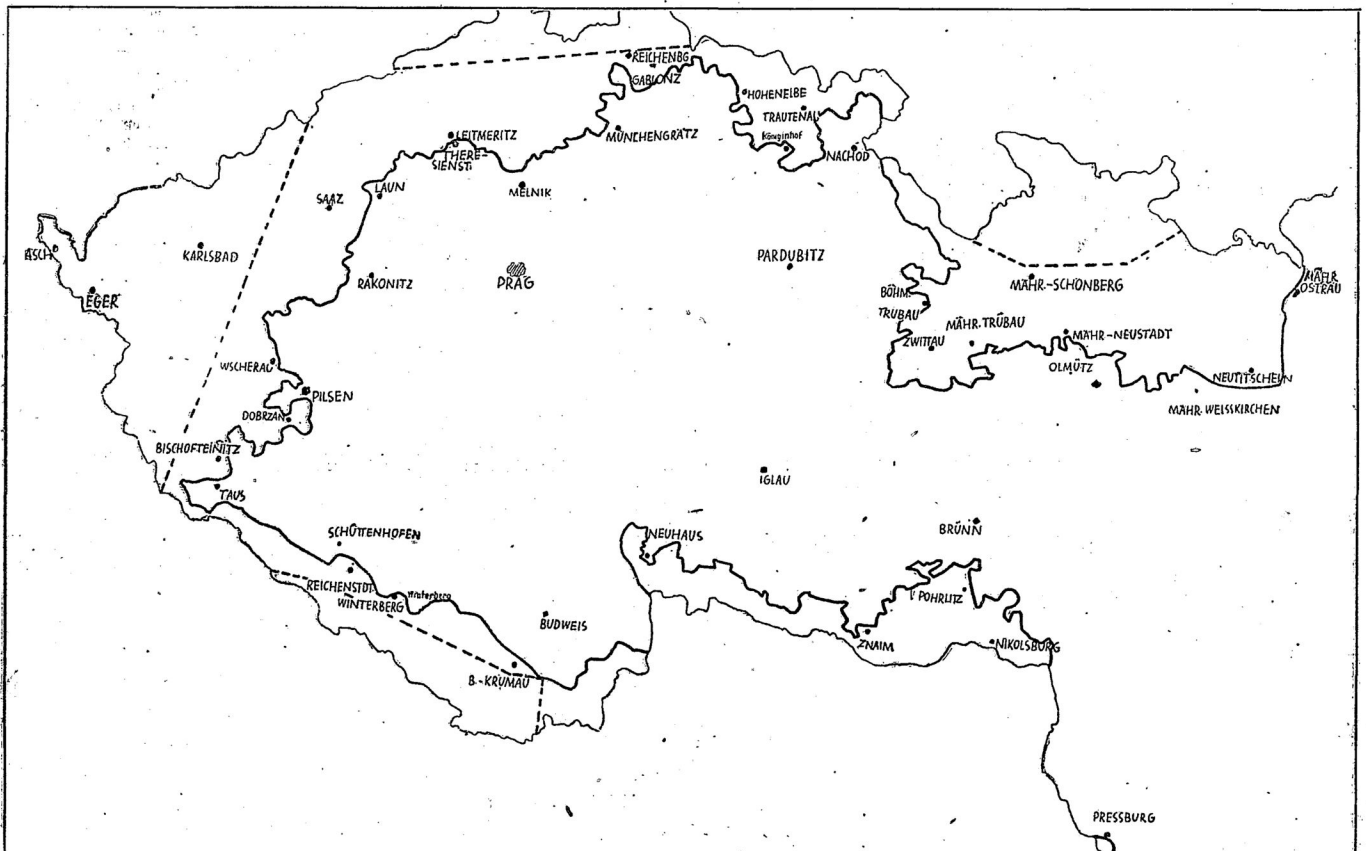
auf etwa 70 Kilometer. Durch Versailles war das Gultschiner Ländchen mit seinen 50 000 Einwohnern vom Reich abgetrennt worden. Die Gultschiner haben tapfer für ihr Deutschstum gekämpft. Nun kehren sie voll Selbst wieder ins Reich zurück.

Generaloberst von Kundstedt führt Besetzung des Abschnitts IV zu Ende

Berlin, 7. Oktober.
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die Truppen des Generaloberst von Kundstedt sind heute (7. Oktober) 8 Uhr zum Marsch über die gestern erreichte Linie wieder angetreten. Sie führen heute die Besetzung des Gebietsabschnitts IV zu Ende.

Sudetendeutsche Flüchtlinge am Grabe der Eltern des Führers

Leonding, 6. Oktober.
Eine Gruppe sudetendeutscher Flüchtlinge, die aus Binn gekommen war, legte am Grabe der Eltern des Führers einen Kranz mit der Aufschrift „Flüchtlingslager Linz der SpW.“ nieder. Auch sonst wurden in diesen Tagen, um der Dankbarkeit für die weltgeschichtliche Tat Adolf Hitlers Ausdruck zu geben, am Grabe der Eltern des Führers zahlreiche Kränze und Blumen niedergelegt, so daß das Grab einem Blumenhügel gleicht.



Karte zeigt das gesamte, von deutschen Truppen bis zum 10. Oktober zu besetzende sudetendeutsche Gebiet